

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 248 | Monat Juni – Juli 2020

Was treibt einen Menschen, das zu sagen oder zu tun, was er von sich gibt und wie er sich verhält? Manchmal wundert man sich über das Verhalten eines Menschen, den man meint, gut zu kennen. Seine Äußerungen passen so gar nicht zu dem sonstigen Erscheinungsbild.

Wir sehen beim Anderen den Vordergrund. Wir bilden aufgrund unserer Wahrnehmungen Urteile. Die tiefer liegenden Gründe bleiben uns verborgen. Wenn jemand schlecht drauf ist, ahnen wir natürlich schon schnell, dass da

entweder bei der Arbeit oder in der Schule was Negatives passiert sein muss.

Würden wir mehr von unserem Gegenüber wissen, verstünden wir wahrscheinlich auch besser, wieso er/sie sich verhält, wie er/sie es tut.

Salomo durfte den Tempel bauen, den David im Blick hatte. Nun betet er zu Gott als eine Art Besiegelung des Bundes, den Gott mit dem Volk schließt, durch das Volk. Bündnisse machen ja nur Sinn,

wenn beide Seiten sich darauf einlassen.

Salomo betet und macht Gott deutlich, dass es eben Menschen sind, mit denen Gott es zu tun hat. Und Menschen machen Fehler. Fast hat es den Anschein, als würde Salomo prophylaktisch um Gottes Milde bitten.

Er sagt: „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder!“ Das heißt so viel wie: Du weißt, was Menschen bewegt sich so zu verhalten, wie sie es tun. Gott hat Einblick in unsere tiefsten Strukturen. Das Herz war nach damaliger Auffassung nicht nur Sitz der Gefühle, sondern auch des Verstandes und der Vernunft. Also: Gott hat Einblick in unsere Gefühle, Neigungen, Gedanken, Prägungen.

Das ist keine Bedrohung, sondern eine Wohltat! Bedrohlich wäre es, wenn Gott mit seinem Wissen gegen uns handeln würde, er es zu unseren Ungunsten einsetzen, er unsere Hintergedanken offenlegen und uns entblößen würde. Aber Gottes Streben ist es nicht, uns klein zu machen, sondern heil und ganz. Er versteht unsere Handlungsmotive und heilt die Wunden, die uns nach außen hin prägen.

So ein gütiger, liebevoller Blick ist sicherlich ungewohnt. Wir sind damit beschäftigt, manche Dinge vor dem Zugriff und Blick der Anderen zu verstecken bzw. zu vertuschen. An einen so behutsamen, heilvollen Blick in die Tiefenstruktur unseres Wesens müssen wir uns wohl gewöhnen, um ihn zulassen zu können.

Ich wünsche dir und mir so eine innige Gottesbeziehung! (gk)

Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2020

Du allein kennst
das Herz
aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

GOTT SCHICKT SEINEN ENGEL

Elia ist auf der Flucht. Er hat Todesangst, fürchtet den Zorn der heidnischen Königin Isebel. Mit den Mächtigen des Landes hatte sich der Prophet angelegt. Im göttlichen Auftrag sollte er den Baalskult beenden, den Isebels Priester betrieben. Den Wettstreit mit ihnen hatte er für sich entschieden. Doch in seinem Eifer ließ er hinterher alle 450 Baalspriester umbringen. Jetzt trachtet ihm Isebel nach dem Leben.

Bis tief in die Wüste hinein ist Elia den Tag über gelaufen. Allein, ohne Rast und ohne Wasser und Brot. Am Abend setzt er sich erschöpft unter einen Ginsterbusch. Elia ist am Ende. „Es ist genug!“, fleht er Gott an, „so nimm nun meine Seele.“ Elia wünscht sich zu sterben. Doch während er schläft, schickt Gott seinen Engel zu Elia. „Steh auf und iss! Denn du hast

einen weiten Weg vor dir“, sagt dieser zu ihm. Neben Elias Kopf liegen geröstetes Brot und ein Krug Wasser.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, beten Christen im Vaterunser. Diese Bitte mag heute schwer nachvollziehbar sein, wenn Essen allgegenwärtig und im Überfluss vorhanden ist. Lebens-Mittel hat Gott Elia gegeben. Das, was er zum Überleben in der Wüste braucht. Gott hat Elias Leib gestärkt und damit zugleich seine Seele. Er hat ihm neuen Lebensmut gegeben, neue Kraft in einer scheinbar ausweglosen Situation. Gott hat seinen Engel geschickt. Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns: Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiter können, dorthin schickt Gott seinen Engel. DETLEF SCHNEIDER

Da war doch noch was ...

Nach Ostern hatte ich die Emmausgeschichte aus dem Lukasevangelium erzählt und per Video in die Gemeinde geschickt. Darin enthalten war eine kleine Aufgabe für die Kindergottesdienstkinder. Ich hatte sie gebeten, aus der Kinderkirche ein Bildmotiv auszuschneiden und anzumalen, das den Lebensweg Jesu nachzeichnet und interessante Geschichten in Erinnerung ruft!

Zwei dieser Einsendungen möchte ich euch gern weitergeben. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

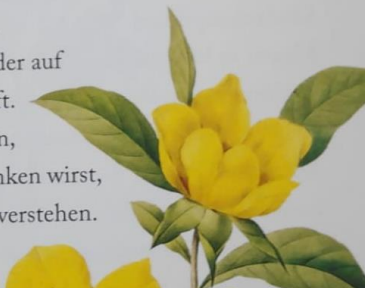


und ... die Darstellung der zwei Gesichter in unserem Gemeindehaus!

Auch dazu hat es in der Zwischenzeit ein kleines Video gegeben mit der Bitte, die Phantasie zu einem möglichen Gesprächsthema dieser beiden Personen anzustrengen.

Herausgekommen ist Folgendes:

Großer Gott,
es tut gut, zu wissen,
dass du den Überblick behältst
und dass du um alles weißt.
Du richtest uns immer wieder auf
und schenkst uns neue Kraft.
Wir dürfen darauf vertrauen,
dass du alles zum Besten lenken wirst,
auch wenn wir vieles nicht verstehen.
Amen.



„Vielleicht könnten die beiden mit Worten beten, die aus einer Broschüre stammen, die ich zu meinem letzten Geburtstag von der ev.-altref. Gemeinde geschenkt bekam: siehe links“

„Die beiden haben sich lange nicht mehr gesehen, und da gibt es viel zu erzählen. Vielleicht Gutes oder auch Trauriges. Dieses könnte uns auch widerfahren, sobald die Corona Krise vorbei ist.“

„Die beiden sagen sich: Bald sind wir wieder beieinander und haben die Distanz überwunden- bleib mutig - bleib trotz aller Widrigkeiten dem Leben positiv zugewandt!“

Besondere Zeiten: Corona hat uns (weiterhin) im Griff!

Anfänglich dachte man vielleicht, das geht schnell wieder weg, die Krise haben wir bald überstanden. Die Zeit lehrt uns ein Anderes. Die Coronapandemie hält uns weiterhin in Atem, bestimmt unser gesellschaftliches, wirtschaftliches, kulturelles und kirchliches Leben.

Provisorium

In der Zeit des sogenannten Lockdowns waren alle öffentlichen Veranstaltungen – auch im kirchlichen Leben – untersagt. Not macht erfinderisch, so heißt es. Als Kirchenrat haben wir versucht, schnell eine Lösung zu schaffen, damit die Gemeinde sonntags Gottesdienst feiern kann. Die Online-Gottesdienste nahmen ihren Lauf. Provisorisch angelegt ist unser Bestreben, in der Krisenzeit ein Stückchen Gewohntes zu vermitteln. Provisorisch ist es, da wir die Hoffnung hatten und haben, wieder in den Normalmodus überzugehen.

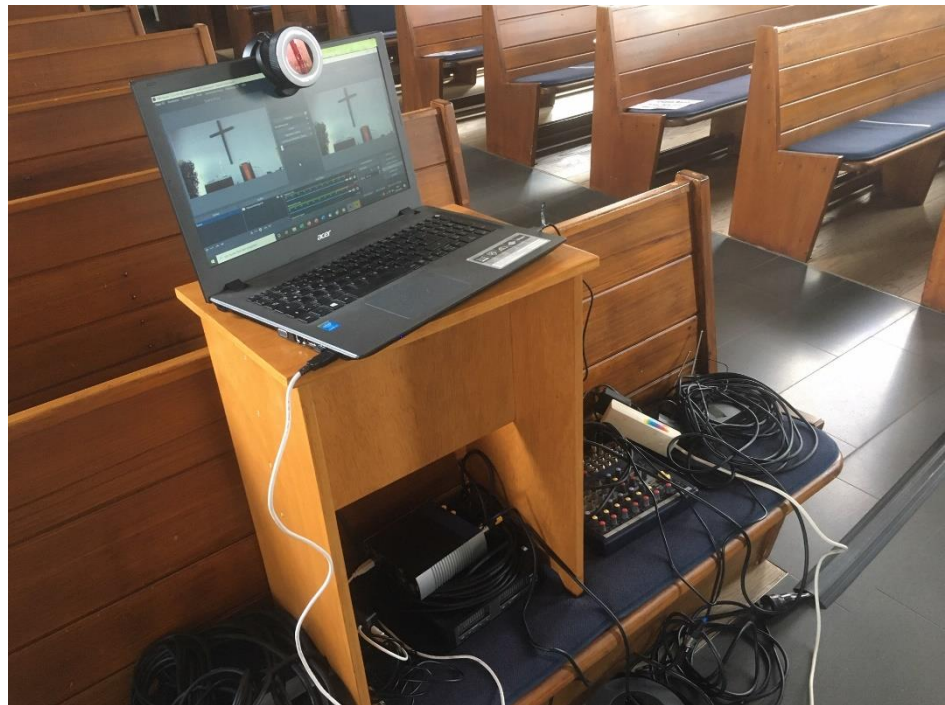
Die Erfahrungen und Rückmeldungen zeigen die Wertschätzung vieler Menschen für dieses Angebot. Die Klickraten legen dar, dass wir mit den Online-Gottesdiensten vielleicht sogar Menschen erreichen, die mit einem gewöhnlichen Präsenzgottesdienst nicht erreicht werden.

Allerdings:

Die Dauer des Anschauens solch eines Videogottesdienstes variiert. Als Youtube-Kanalbetreiber kann man so Einiges über das Guckverhalten der so genannten „user“ (Benutzer/Zuschauer) erfahren. Ca. 30-35% derjenigen, die den Gottesdienst anklicken, bleiben auch dran. Diesen Wert haben auch andere Gemeinden ermittelt.

Nun kann man sagen, dass es ca. 65-70% sind, die wieder weiterklicken. Richtig. Es wäre interessant zu erfahren, woran das liegt. Aber immerhin bleiben eine stattliche Zahl dran und feiern den Gottesdienst in Gänze zuhause mit.

Übrigens: bei den kürzeren Videoimpulsen, die es in der letzten Zeit gegeben hat, bleiben die Leute länger am Ball (ca. 45-50% bleiben dran). Dies könnte als Anregung verstanden werden, in Zukunft verstärkt kürzere Angebote zu produzieren.



So sieht die provisorische Aufnahmetechnik im Moment aus

Niederschwelliges Angebot

Trotzdem bietet so ein Online-Angebot eine niederschwellige Möglichkeit, sich auf einen Gottesdienst einzulassen. Wer aus der Ferne mal reinschnuppern will, hat hierdurch die beste Gelegenheit. Und manch eine/r nutzt sie – das erfahren wir aus Rückmeldungen.

Klassiker: Der Sonntagvormittag

Wir stellen fest, dass der Sonntagvormittag der populärste Zeitraum für gottesdienstliches Angebot ist. Die Gottesdienste, die wir am Freitag bzw. Samstag feiern, um deren Aufnahme dann pünktlich am Sonntagvormittag ausstrahlen zu können, werden nur sehr spärlich von der Gemeinde wahrgenommen. Schade, da geht noch was ...

Gern möchten wir auf Dauer ein Gottesdienst-Online-Angebot aufrecht erhalten. Sicherlich nicht wöchentlich, denn nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass das reale Versammeln der Gemeinde einen unschlagbaren Wert hat!

Trotzdem sehen wir als zusätzliches Angebot die Online-Präsenz, die es zu halten oder auszubauen gilt.

Wie wir das technisch hinbekommen, so einfach wie möglich Gottesdienste online anzubieten, werden wir sehen. Herzlichen Dank für die Hinweise auf Menschen, die uns technisch behilflich sein können. Wir sind da dran!

Hygieneregeln für Präsenzgottesdienste in Corona-Zeiten

Wir veröffentlichen hier gern noch mal die Hygieneregeln für die Präsenzgottesdienste:

- Die Gottesdienstbesucher melden sich im Laufe der Woche für den Gottesdienst am Sonntag, 10:00 Uhr an. Bei zu hohen Anmeldezahlen können Gemeindeglieder den Aufnahmegottesdienst, der am Freitag oder Samstag vorher gefeiert wird, besuchen. Anmelde- E-Mail: info@altreformiert-badbentheim.de.
- Wir bitten Gottesdienstbesucher beim Rein- und Rausgehen **Mund-/Nasenschutzmasken** zu tragen. Gerne eigene mitbringen.
- **Eingang:** Zum **Eingang** öffnen wir nur die **Portaltür zum Osten**. Wir bitten alle Gottesdienstbesucher mit Abstand von ca. 2 m die Kirche zu betreten.
- **Desinfektionsmittel sowie Mund-/Nasenschutzmasken** (falls eigene nicht vorhanden) stehen am Eingang bereit.
- **Zunächst** werden die bereitgestellten Stühle im **Seitenschiff** besetzt. **Danach** wird das **Hauptschiff** von **vorne** nach **hinten** besetzt. Die Sitzplätze sind markiert. Jede zweite Bank wird freigehalten (ebenfalls markiert). Familien sitzen zusammen.

Markierungen zeigen, wo man sitzen darf und wo nicht



Aus dem Kirchenrat

- **Texte und Lieder** werden per Beamer an die Giebelwand projiziert. Gerne können eigene Gesangbücher und Bibeln mitgebracht werden. Wir folgen der Empfehlung, dass die Gemeinde **nicht singt**. Stellvertretend für die Gemeinde werden ein/ zwei Personen im vorderen Bereich der Kirche als „Vorsänger*innen fungieren.
- Für die **Kollekte** stehen am Ausgang zwei Behälter bereit. Einer für die **Rundgangkollekte**, der andere für die **Türkollekte**.

Ausgang: Zum Ausgang öffnen wir nur die **Türen des Gemeindehauses**. Die Gemeinde verlässt die Kirche in folgender Reihenfolge: Als **erstes** verlassen die Gottesdienstbesucher des **Seitenschiffs** die Kirche. **Anschließend** verlassen die Besucher des **Hauptschiffs** die Kirche in der Weise, dass die Besucher der **1. Reihe rechts (zur Heeresstr.) zuerst** rausgehen, **danach** die 1. Reihe der **linken Seite (zur Gildehauser Str.)**. Im Wechsel leert sich die Kirche dann von vorne nach hinten. Wir bitten die Gemeinde den **nötigen Abstand beim Rausgehen** und auch auf dem Vorplatz zu wahren. Im **Gemeindehaus** darf es zu **keiner Ansammlung** kommen.

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

27.06.2020	„Glaube zwischen den Generationen“ Seminar in Bunde/Ostfr. Pastor Jan Hermes, Schonebeek/NL	14.30 Uhr
01.07.2020	Einladung vom ref. Frauenkreis mit Pastorin für Frauenarbeit Gretchen Ihmels-Albe	?

Frauenkreis II

27.06.2020	„Glaube zwischen den Generationen“ Seminar in Bunde/Ostfr. Pastor Jan Hermes, Schonebeek/NL	14.30 Uhr
------------	---	-----------

Aufgrund der aktuellen Lage können wir nicht sagen, welche Veranstaltungen stattfinden können. Informationen werden über Bekanntmachungen und Newsletter weitergegeben.



Kreise/Termine/Mitteilungen

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Spendenmarken

Aufgrund der derzeitigen Situation kann die nächste Spendenmarkenausgabe Ende Juni voraussichtlich nicht direkt im Gemeindehaus erfolgen.

Wer Spendenmarken erwerben möchte, setzt sich mit Jannette Verwold in Verbindung. Den gewünschten Betrag, bitte unter Angabe der Stückelung, telefonisch oder per Mail ordern (05922-1489 oder ja.verwold@t-online.de). Der Gegenwert soll auf das Spendenkonto mit der IBAN DE03 2806 9956 0020 3009 00 überwiesen. Erstmalige Interessenten können sich ebenfalls gerne melden.

Die Übergabe der Marken erfolgt je nach Absprache per Abholung bei Jannette Verwold oder werden auf Wunsch auch gerne in den Briefkasten des Empfängers übergeben.

Aus dem Kindergottesdienst

Nach Jahren aktiver Mitarbeit im Kindergottesdienst haben Antje Bergjan, Silke Verwold und Hanna Verwold ihre Mitarbeit im Kindergottesdienst beendet.

Antje hat neben ihrer Tätigkeit als Kindergottesdienstleiterin auch über mehrere Jahre Leitungsarbeit übernommen und durch ihre Kreativität immer wieder neue Ideen eingebracht. Wir danken Antje, Silke und Hanna für ihr Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ein aktueller Kindergottesdienstplan kann aus den bekannten Gründen leider nicht erstellt werden.



Ente mit Taucherbrille, Schneemann, Pudelmütze, Besen, Pinguin

Datenschutz:

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden. Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Annegret Stroers, Tel.: 05922-4771, widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 02.08.2020

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 20.07.2020 an:

Annegret Stroers, Franz-Marc-Str. 8, Bad Bentheim, Tel. Nr. 05922/4771 oder per e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompaker // E-Mail: gerold.klompaker@gmx.de
Für Mitteilungen: Mitteilungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Da war doch noch was ...

... der 180. Geburtstag unserer Kirchengemeinde am 07. Mai 2020!

Aus diesem Anlass wurde ein kleines Video gedreht und in der Gemeinde verschickt, das mit der Einladung endete, Geburtstagswünsche für unsere Gemeinde einzuschicken. Dies ist dankenswerterweise geschehen. Hier kommen sie im Originalwortlaut:

Ich wünsche ...

dass die Kirchengemeinde - aktuell in Zeiten von Corona - von vielen Gemeindegliedern trotz fehlender Kontakte als Anker erfahren wird

dass sie eine lebendige Kirchengemeinde bleibt und auch in Zukunft viele Mitarbeiter/-innen findet, um gemeinsam das Evangelium in dieser Welt zum Leuchten zu bringen

dass sie in diesen herausfordernden Zeiten in Verkündigung und Gemeinschaft einen Weg zu den Menschen findet und angesichts der Fragen und Probleme der Zeit Halt und Orientierung geben kann

dass sie Raum bietet für offene Gespräche, Stille und Begegnung

dass sie auch jungen Menschen einen Raum und eine Stimme gibt

dass sie auch als kleine Kirchengemeinde nicht in Depression verfallen möge, sondern sich immer wieder auf ihr Fundament besinnt, mutige Aufbrüche wagt und sich so den Herausforderungen der Zeit stellen kann

dass sie weiterhin in guter ökumenischer Verbundenheit ihren Auftrag erfüllt

Ein besonderer Wunsch:

dass sie als ev.-altref. Kirchengemeinde Bad Bentheim am 7. Mai 2040 ihren 200. Geburtstag feiern darf/kann.



Das es eine Gemeinde wird die durstig und hungrig die lebendige Worte Gottes aufnimmt in ihr Herz und ihr Leben, so durstig das es egal ist ob die Gottesdienste nun eine Stunde, anderthalb Stunde oder fünf Stunden dauern würden. Und dass die "fremde" Worte, die damals - vor 180 Jahren - die Herzen berührten und die Lebens veränderten – dass sie nicht mehr nur fremde Worte bleiben aus früheren Zeiten aber das unseren Unglauben, unseres säkuläres Denken und unseres "wissenschaftliches", theologisches philosophieren durch Gottes Geist überwunden wird. Das

Weitere Geburtstagswünsche

Prediger - ehrenamtliche wie Berend Jan Sundag oder auch hauptamtliche (oder sogar Ausländer) wie Hendrik de Cock - mit voller Überzeugung und Bevollmächtigung vom Heiligen Geist das Wort Gottes ganz persönlich an den Herzen der Mitglieder legen wurden so das wir als mutige Nachfolger und Zeugen gemeinsam gegen den Strom schwimmen können. Das unsere Gemeinde durch ihr neues Leben Anziehungskraft bekommt weil man bei uns Liebe, Gemeinschaft, Barmherzigkeit und Gastfreundschaft spürt. Das Menschen aus andere Milieus von unseren eigenen Umfeld und auch Zugezogene aus andere Ländern Jesus Retterliebe kennen lernen wollen. Das man sich unter der Woche trifft um Gottes Wort zu lesen und darüber gemeinsam nach zu denken. Das wünschen wir unsere Kirche zu. Das wir als Gemeinde erleben würden was in einer Psalm steht: das die Erlösten lachen würden von Freude über die grosse Taten Gottes an uns getan!

Ich wünsche der Gemeinde,

- dass die gerade neu gestarteten Mitarbeiter für den Kindergottesdienst, manche noch nicht mal einen Dienst tun konnten, nach der Corona-Krise mit frischem Elan wieder dabei sind und mit „Kindergottesdienstaugen“ den Kindergottesdienst im Blick haben, sehen, was der Kindergottesdienst nötig hat
- dass wir irgendwann wieder unbeschwert ganz eng (auch weil so viele da sind) Gottesdienste feiern können, gemeinsam Kaffee trinken, Potluckessen veranstalten können
- dass wir wieder Abendmahl feiern können ohne daran zu denken, ob die Hände wohl virenfrei waren, die zubereitet haben und austeilen
- dass wir wieder singen können, ohne Viren im Kopf zu haben

Ich wünsche mir für unsere Kirche ein lebendiges Gemeindeleben, in dem sich die Gemeindeglieder und Gäste eingeladen fühlen, sich in ihrem christlichen Glauben zu stärken und sich mit ihren Gaben einzubringen. Und das uns dieses auch in Krisenzeiten gelingt.

Aufruf des Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim – Hilfe für Kleiderbörsen gesucht

Derzeit stehen wir alle vor großen Herausforderungen und so auch die Kleiderbörsen des Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim. In Neuenhaus, Nordhorn und Schüttorf werden allein durch ehrenamtliche Helfer die Kleiderbörsen betrieben, in denen gut erhaltene Kleidung eine zweite Chance erhält. Leider dürfen viele der Ehrenamtlichen, aufgrund ihres Alters und Vorerkrankungen, derzeit nicht in den Kleiderbörsen tätig sein was dazu führt, dass diese bisher noch nicht wieder öffnen konnten. Aus diesem Grund suchen wir SIE. Wenn Sie unter 60 Jahre alt sind, keine Vorerkrankungen haben, gerne im Bereich Textilien und Verkauf tätig sind und Zeit schenken wollen ist ein Ehrenamt in den Kleiderbörsen genau das Richtige. Zu den Aufgaben gehören die Annahme der Kleidung, die Sortierung, die ansprechende Aufbereitung in der jeweiligen Kleiderbörse sowie der „Verkauf“ an die Kunden. Wir suchen vorrangig Ehrenamtliche für die Kleiderbörsen in Schüttorf und Neuenhaus. Selbstverständlich werden die notwendigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in den Kleiderbörsen eingehalten. Sollten Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben melden Sie sich gerne telefonisch unter 05921- 81 111 70 (Lena Dulle)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



Abzählreim für den Schulhof
1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

A *Ameise*
B
C
D
E
F *Fuchs*
G
H

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer





Gottesdienste Juni – Juli 2020

			Türkollekte
07. Juni*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
14. Juni*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Für die Patenkinder des Kindergottesdienstes
21. Juni*	10.00 Uhr	Pastor Wiekeraad	
28. Juni*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Diakonie Jahresprojekt FAS (Eylarduswerk) - siehe Flyer
05. Juli*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
12. Juli*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Synodale Kollekte: Kirchenmusik
19. Juli*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
26. Juli*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Synodale Kollekte: Jugendbund und Freizeiten
02. August*	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	

* Wir werden auch in den nächsten zwei Monaten voraussichtlich zusätzlich zum Sonntagsgottesdienst einen weiteren Präsenzgottesdienst an den Tagen davor feiern. In der Regel findet dieser Gottesdienst am Freitag um 17.00 Uhr statt und wird per Video und per Audio aufgenommen. In Ausnahmefällen kann dieser Gottesdienst aber auch am Samstag gefeiert werden. Dies wird der Gemeinde aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Am 21. Juni hat Pastor Klompmaker ein freies Wochenende. An diesem Sonntag wird Pastor Wiekeraad zwar den Präsenzgottesdienst am Sonntag halten, aber es wird keinen weiteren Gottesdienst geben, der aufgenommen wird. Wir bitten die Gemeinde, entsprechend andere Angebote bei YouTube wahrzunehmen.

